



Montag, 10. Jan. 2005, 20.00 Uhr

Martin R. Dean liest aus „Meine Väter“

„Als ich in Basel auf das Flugzeug
nach London wartete, las ich in der
Zeitung von einem seltenen
Verbrechen: Ein Junge hatte seinen
Vater getötet.“
(aus „Meine Väter“)

Montag, 10. Januar 2005, 20.00 Uhr
Altes Schuelhüsli, Niedererlinsbach
Eintritt: 10.-



Martin R. Dean wurde am 17.7.1955 in Menziken (Kanton Aargau, Schweiz) als Sohn eines indischstämmigen Vaters aus Trinidad und einer Schweizerin geboren. Bis zum Alter von vier Jahren wuchs er in Trinidad auf und besuchte dann die Primarschule in Menziken und anschliessend die Kantonsschule in Aarau.

Nach der Matura unternahm er mehrere Auslandsreisen, u. a. in die Karibik, nach Portugal, Italien und Griechenland. Er weilte für längere Zeit in Südfrankreich und immer wieder besuchte er Paris. Es folgte das Studium der Germanistik, der Ethnologie und Philosophie an der Universität Basel. 1986 bestand Martin R. Dean „summa cum laude“ und schloss mit dem Titel des „Licentiatum Philosophorum“ in den Fächern Germanistik, Philosophie und Ethnologie ab. Martin R. Dean arbeitet als Schriftsteller, Journalist und Essayist und lebt in Basel.

Von ihm erschienen sind:

Väter. Roman. Hanser 2003

Monsieur Fume oder das Glück der Vergesslichkeit. 1988 (Hanser)

Die Ballade von Billie und Joe. Roman. 1997 (Hanser/Ullstein Taschenbuch)

Der Guayanaknoten. Roman 1994 (Hanser/ dtv)

Ausser mir. Ein Journal. 1990 (Edition Akzente, Hanser)

Der Mann ohne Licht. Roman. 1988 (Hanser/ dtv)

Die gefiederte Frau. Erzählungen. 1984 (Hanser/ dtv)

Die verborgenen Gärten. Roman. 1982 (Hanser/ dtv)

Unterstützt vom

